

Em 432

Ihrem Freunde,
dem hoffnungsvollen Jüngling,
Heinrich Karl Richter,

aus Wasungen,

bisherigen Zuhörer der obersten Classe des Herzogl. Lycei in Meiningen,

der

in einem Alter von 17 Jahren,

den 24ten März 1778,

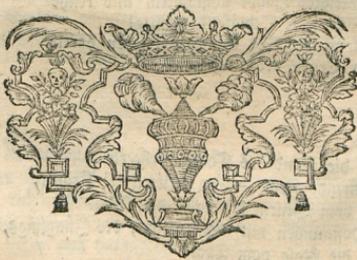
nach einer kurzen Krankheit, so frühe der Welt entnommen wurde,

wollten

durch nachstehendes TrauerGedicht

ein Denkmal ihrer liebe stiften

die sämtlichen Selectanen.

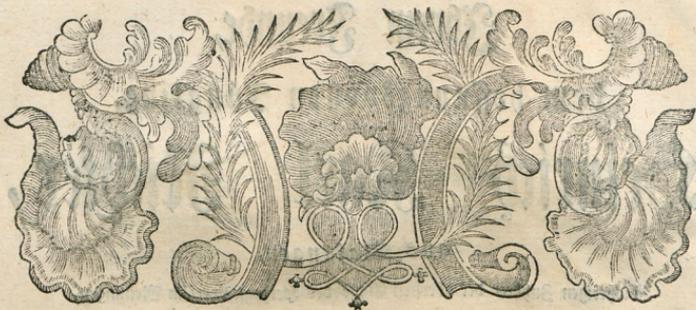


AK

Meiningen,

gedruckt mit harmannischen Schriften.





wie war Dein Auge so heiter,
 Guter Jüngling! so voll der zärtlichsten Freundschaft
 Deine Seele! sanfter Gefühle
 So empfänglich! und dir, o Jugend, so heilig!
 Und den Mäusen so hold!

D! wie schon die grünenden Lorbeern
 Ihm sein lockigtes Haupt umflochten, und reiche
 Hoffnung seine Schläfe bekränzte!
 Wie das klopfende Herz der Eltern schon harrete
 Näher Ernde des Ruhms —

Und die Hand des Todes verheerte
 All dieß reisende Feld — da welkten die Kränze,
 Wie vom Sturm des nahenden Winters,
 Und die Hoffnungen mit, vom Haupte des Jünglings,
 Wie die Rose vom Thal!

Ah! da standen seine Gespielen
 Unter Gräbern, und weinten Klagen dem Jüngling,
 Der so wuchß — wie duftender Frühling
 Von des Mayes Erquickung: Wohlgeruch athmet
 Er der Gegend umher;

Und so sank — im Frühling des Lebens,
Da die Knospe sich brach — schon hohe Talente
Seinem Geist entsprossen; erdfrüet
Schon zum Tempel der Wissenschaften die Laufbahn
Seinen Hoffnungen war!

Deinen Todes-Hügel betroffen
Viele Thränen, du edler Jüngling! die Menschheit
Und die Liebe weinte sie alle —
Ach! wenn einer der bessern Menschen so hinwegt:
Wem entfließen sie nicht!

Hingerweint vom Auge des Vaters,
Floß der theuere Schmerz; durch alle die Sorgen
Vieler bangen Nächte erkauf: und
Wer umfaßt den Harn der süßelnden Mutter,
Die den Jüngling gebahr!

Da entsanken heilige Jähren
Euren Wangen, ihr Männer Gottes, und Lehrer
Seiner Jugend: jede der Jähren
War der redende Lobspruch zärtlicher Liebe;
Unser Lieblich war Er!

Da auch standen Deine Gespielen
Unter Gräbern, und weinten Klagen dem Jüngling —
Dachten alle fromme Gefühle
Sener glücklichen Stunden; wie sie vorbey sind —
Und das Grab Dich umschließt! —

Dachten, wie wir etwa die Aische
Unser Freundes noch ehrten: Lieder ihm sängen:
Ach! Er selbst sang oft schon am Pindus
In die Leier Apolls: da horchten die Muses
Ihm aus buschigtem Hayn!

Deiner Jugend heilige Freuden,
Die die Weisheit Dir gab; die Bäche des Lebens
Noch aus frischer Quelle Dir ströhmten;
Und die Hoffnung gebahr, im Anblick des immer
Näher lockenden Ziels:

Und die Deinen Freunden geschenkte
 Frohe Liebe, in Stunden süßer Ummarmung,
 Und des guten Herzens Ergießung —
 Ach! das dachten wir alles: wie's so vorbei ist —
 Und das Grab Dich umschließt! —

Freund! wir dachten auch dem Verhängniß
 Deines Todes nach: dachten, wie doch der Schöpfer
 Solch Talent nicht nutzbar der Welt macht! —
 O! da sahn wir, von einem Baume geböhren,
 Tausend Keime: verwes't —

Wären 's tausend Eichen geworden:
 Hätten alle die Erde mächtig beschattet:
 Ach! kein Gräschen wäre gewachsen;
 Keine Traube, kein Korn, nichts hätte gereifet,
 Und kein Weilschen geblüht!

Über dem, der's alles erschuf; der's
 Alles weislich regiert, ist keiner der Keime
 Je verlohren: glücklich verpflanzet
 Nur in besseres Land. Dort reifen sie alle
 Noch zur ewigen Frucht.

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| J. N. Ruhmann, aus Dornshausen. | J. W. Walch, aus Frauenbreitungen. |
| J. F. E. Pfeifer, aus Meiningen. | E. G. Helbig, aus Salungen. |
| J. D. Boigt, aus Dreißgacker. | H. S. Sulzberger, aus Salungen. |
| G. E. Köhler, aus Meiningen. | J. H. Dpfermann, aus Salungen. |
| E. F. E. Schenk, aus Wasungen. | E. G. Schrumpf, aus Salungen. |
| G. D. Krebs, aus Meiningen. | A. G. Lang, aus Herpf. |
| J. E. F. Dökhna, aus Meiningen. | G. E. Heider, aus Meiningen. |
| J. G. E. Heusinger, aus Meiningen. | J. E. Hübner, aus Meiningen. |
| J. J. Gorr, aus Meiningen. | J. E. Kirchner, aus Oberfaß. |
| G. E. I. Wünschel, aus Meiningen. | E. E. I. Bessler, aus Meiningen. |
| E. F. Reinwald, aus Wasungen. | G. J. E. Heusinger, aus Römshild. |
| J. G. Kalbe, aus Stepfershausen. | J. C. F. Sonntag, aus Wahlhausen. |
| J. A. Schorr, aus Bundorf. | J. Walch, aus Salungen. |
| G. E. Eckard, aus Wasungen. | G. W. C. Schenk, aus Wasungen. |
| J. C. F. Schott, aus Bettenhausen. | G. F. Dietel, aus Schmalldalen. |
| | E. H. Döbner, aus Römshild. |



78M 378

ULB Halle

003 076 938

3



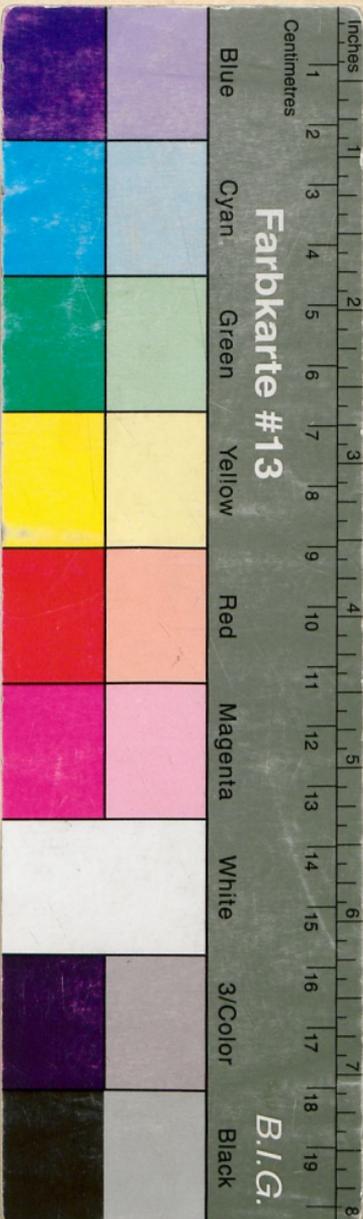
Ihrem Freunde,

dem hoffnungsvollen Jüngling,

Heinrich Karl Richter,

aus Wasungen,

bisherigen Zuhörer der obersten Classe des Herzogl. Lycei in Meiningen,



der
 Alter von 17 Jahren,
 24sten März 1778,
 t, so frühe der Welt entnommen wurde,
 wollten
 ehendes TrauerGedicht
 denkmal ihrer liebe stiften
 tlichen Selectaner.



AK

Meiningen,

gedruckt mit hartmannischen Schriften.

